Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 3

Artikel: Eine Fabel : (Montagelied eines Liberalen)
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426861

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1885 XI Jahrgang N°. 3 17 Januar

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich. Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — *Einzelne Nummern 25 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für **Luzern:** Prell's Buchhandlung; für **Bern:** Dalp'sche Buchhandlung; für **Mailand** und **ganz Italien:** J. J. Frey in Mailand.

Eine Fabel.

(Montagslied eines Liberalen.)

Man warnte und sie hörte es nicht,
Die Eule brach doch an's Tageslicht;
Da stieß der Falke hernieder.
Und ob die Raben auch schrieen mit:
„Auch wir sind Vögel, Herr Falke, ich bitt'!"
Er zauste ihr das Gefieder.

Und jammernd zog sie wiederum heim:
„Für dieß Mal ging ich noch auf den Leim,
Wie will ich's später probiren?"
Als Bundesgenossen warb sie sich an,
Was sonst nur das Licht vertragen kann,
Das Kämpflein weiter zu führen.

Und was sie eh' fraß mit Haut und Haar,
Leistet ihr treulich Heerfolge gar,
Sie wußte den Mäusen zu richten.
„Wir sind zwar Feind, doch dem größern Feind
Steh'n wir genüber vereint als Freund,
Der ist unser Herrscher mit Nichten!"

Da fingen sie an ein wildes Geschwärm
Und machten zusammen Heidenlärm,
Als müßte Alles sich ducken;
Sein eigenes Wort hört man nicht mehr,
In's Schwanken käm' Mancher im feindlichen Heer,
Kennt' man nicht des Feindes Mucken.

Da nahte der Falke mit seiner Schaar
Und machte im Nu die Gegend klar,
Die Eule ließ er entfliegen.
Doch ihren Verbündeten hat die Schlacht
Die Augen tüchtiglich aufgemacht:
„Das war ein jämmerlich Kriegen!"

Nachtvögel sich bünden mit Vögeln des Lichts,
Das lernten sie, tauget fürwahrlich Nichts,
Und ist ein schädliches Spielen.
Und ob der Eule ein Pfau hilft auch,
So ist das doch gegen jeden Brauch,
Und hört man nicht, muß man fühlen.

....t....